

MGV „Sängerbund“ wird 125



Seit 125 Jahren gut bei Stimme: Die Mitglieder des MGVSängerbund. Das Archivbild zeigt ein Konzert von 2011.

Proben seit jeher am Donnerstag

Beckum (gl). Auf sein 125-jähriges Bestehen blickt der Männergesangsverein Sängerbund zurück. Im Rahmen einer Festmesse und eines Empfangs wird am Sonntag gefeiert. „Die Glocke“ wirft einen Blick zurück auf die lange Geschichte der Gemeinschaft.

Schon ab 1850 gab es in Beckum einen Männergesangsverein mit dem Namen „Orpheus“. Er war wohl aus dem damals verbreiteten Streben entstanden, sich nach der gescheiterten Revolution von 1848 demokratisch zu organisieren. Dadurch war „Orpheus“ ins Visier der staatlichen Überwachung geraten. Wie aus einer Mitteilung des Bürgermeisters an seine vorgesetzte Behörde überliefert ist, musste der Chor deshalb seine Aktivitäten einstellen.

Nach Einstellung der Proben dieses Vorgängervereins gründeten 18 Sänger am 3. August 1893 dann den MGVSängerbund Beckum. Als erster übernahm Anton Wethmar den Vorsitz. Erster Dirigent wurde A. Friedrich. Schon damals wurde die Tradition begründet, die Proben immer am Donnerstagabend abzuhalten. So ist es auch noch heute. Damals wurde besonderer Wert auf pünktliches und vollzähliges Erscheinen gelegt.

Das lässt sich an den seinerzeit festgesetzten Strafgeldern, zehn Pfennig für zu spätes Erscheinen oder 20 Pfennig für unentschuldigtes Fehlen, erkennen.

Das erste Konzert gab es schon am 15. April 1894 unter Leitung des Dirigenten Derichs, es war nach zeitgenössischen Berichten ein großer Erfolg. Am 29. Mai 1904 wurde unter Beteiligung von 700 Sängern aus 27 Gastvereinen die Vereinsfahne geweiht. Von der Bahn wurden dazu sogar Sonderzüge eingesetzt.



Bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs gab es zahlreiche weitere Konzertveranstaltungen. Diese unterschieden sich vom heutigen Aufführungsstandard dadurch, dass es zwischen den Liedvorträgen „klamaukartige Darbietungen“

gab. Auch Neujahrskonzerte wurden vor 1914 regelmäßig gegeben. Im Ersten Weltkrieg kamen dann die Aktivitäten des Sängerbundes zum Erliegen. Von 33 Sängern waren Ende 1915 noch 20 im Kriegseinsatz.

Die erste Nachkriegsversammlung des Chores war am 13. März 1919. Die Mitgliederzahlen wuchsen in den Folgejahren stetig an. Ende 1922 hatte der MGVS 72 aktive Sänger und erreichte am 1. Januar 1933 mit 149 Aktiven seine größte Stärke.



Aus alten Tagen stammt dieses Foto von der Fahnenweihe.

Die Ära Lohnherr

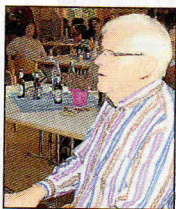
Beckum (gl). Unter Anton Arnsberg, der den Sängerbund von 1923 bis 1948 leitete, gelang es, das musikalische Niveau erheblich zu steigern. Das erste Konzert nach dem Zweiten Weltkrieg fand am 15. Juni 1947 im Saalbau Schäfer so großen Anklang, dass es wiederholt werden musste.

Von 1948 bis 2014 fand der Chor für 66 Jahre seine Heimstatt im Gasthaus „Zu den Drei Kronen“ Topp. Bis 1967 folgten unter der Leitung der Chorleiter Franz Brand und Matthias Büchel zahlreiche erfolgreiche Konzerte. Herausragend war 1963 die Teilnahme am österreichischen Bundessängerfest in Salzburg und 1967 die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ in Beckum.

Von 1968 bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahre 2017 war Heinz Lohnherr (kl. Bild) fast 50 Jahre lang Chorleiter. Seiner Zielstrebigkeit und musikalischen Intensität verdankt der Chor seinen guten Leistungsstand. Unter Lohnherr's Leitung gab es insgesamt 85 Konzerte in Beckum und Umgebung und Teilnahmen an mehreren Leistungssingen. Weitere Höhepunk-

te waren die Mitgestaltungen von Festgottesdiensten im Straßburger Münster, im Stephansdom in Wien, im Salzburger Dom, in den Bischofskirchen Brixen und Würzburg sowie in Birnau und Ettal.

Am 21. März 1993 wurde dem MGV vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker „als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen



Volkslieds“ die Zelter-Plakette verliehen.

Ein Schwerpunkt des Chorlebens war auch stets der Beckumer Karneval. Mitte der 1960er-Jahre bildete sich zudem aus den Reihen des Sängerbunds das Doppelquartett „Die Wersesänger“, das durch seine Auftritte nicht nur im Karneval beliebt und begehrt war. So gaben „Die Wersesänger“ auch ein Ständchen bei Altbundeskanzler Konrad Adenauer in Rhöndorf.

Seit Mai 2017 leitet Dr. Wolfgang König den Chor.